Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 26

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FRAU

gern hinein. Aha, sie hat nur die kavalereske Geste ihres Partners gewünscht, sie will ihm in Wirklichkeit das Opfer nicht zumuten und begnügt sich mit der ritterlichen Allüre, jetzt gibt sie ihm die Mahlzeiten-Coupons zurück, genau so wie man bei getrennter Kasse den Herrn bezahlen läßt und ihm das Geld dann nachträglich zuschiebt. Dieses System wird nun auch auf die MC angewandt. Doch nein, ich täusche mich, die spitzen Finger haben nur nach der Puderdose gesucht, deren Quaste nun über das zarte Näschen gleitet, die MC bleiben dem Tageslicht entzogen.

Nun möchte ich dieses Geschehnis zur öffentlichen Diskussion bringen. Ist es nicht genug, wenn wir als Gentleman nach dem Essen unsere Brieftasche zücken als gutmütige Spender und Beschützer des zarten Geschlechts? Das Geld fließt uns ja leicht aus der Tasche, es ist dazu da, daß man es ausgibt und zwar am liebsten mit und zugunsten einer Dame. Aber die Mahlzeiten-Coupons? Mit aller geschäftsmännischer Intelligenz vermag ich sie nicht zu ersetzen, wenn sie mir ausgegangen sind. Der strenge Staat wird mir die Türe weisen, wenn ich ihm erzähle, daß ich aus Galanterie um die mir anvertrauten Abschnitte gekommen bin. Wie soll das überhaupt werden, wenn ich an 15 Tagen im Monat eine Dame zum Essen einlade, soll ich dann die andern 15 Tage Hungers sterben? Und erst die Dame, sie muß in den andern 15 Tagen die MC eines Monates vertilgen, damit nichts verloren geht. Wo bleibt dann ihre schlanke Linie? Wir Männer werden bald nurmehr als Gerippe herumlaufen, während die Damen sich dem Ideal des 19. Jahrhunderts wiederum sehr stark annähern werden. Ich warte auf eine Autorität, die ein Machtwort in dieser Angelegenheit spricht. Ukininkas.

Ein zeitgemäßer Wunsch

«Was möchtest du am liebsten werden?» fragte jemand ein Londoner Bübchen.

«Erwachsen», sagte der arme Bub, mit einem zweifelnden Blick nach oben.

(New Yorker)

„Würdisch jetz Du nüd besser en neue Baum pflanze?"

In allen guten Lebensmittelgeschäften.

Fabrikant:
Ed. Adam, Solothurn
Essig- und Senffabrik

AUF DER REISE
den Nebelspalter
als fröhlicher Begleiter!

Was für den Sohn leicht und selbstverständlich, macht dem Vater Mühe. Auch Väter können schlank und beweglich bleiben durch

Boxebergers
Kissinger
Entfettungs-Tabletten

Gratismuster unverbindlich durch
La Medicalia S.A. Kissinger-Depot Basel 12